



Doktor Xiangru Zhao prüft den Puls von Christian

Bild: pbe

BRUGG: TCM – auch für Kinder

«Ich finde das gut»

Christian leidet (oder: litt?) an asthmatischen Allergien. Nun ist er bei Doktor Xiangru Zhao in Behandlung.

pbe. Unser Körper ist eigentlich in der Lage, viele Krankheiten und Beeinträchtigungen aus eigener Kraft zu überwinden. Wir erleben das bei Nasenbluten oder beim Abheilen einer Schürfung. Ungünstige Umstände oder störende Einflüsse können aber dazu führen, dass diese Selbstheilungskräfte in ihrer Wirksamkeit geschwächt sind oder dass sie sie gar verlieren.

Der Ansatzpunkt der «Traditionellen Chinesischen Medizin» (TCM) ist die Wiederherstellung des harmonischen Gleichgewichts des Körpers, um dadurch auch die Selbstheilungskräfte des Körpers zu mobilisieren. So wird es uns in der Brugger Praxis von Dr. Xiangru Zhao erklärt.

Wir Westler haben längst die Vorbehalte gegenüber der fernöstlichen Medizin und ihrer für uns ungewohnten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden abgelegt. Das in China über Jahrhunderte und Jahrtausende überlieferte Wissen wird auch von den allermeisten Schulmedizinern anerkannt und gewürdigt. Bei neurologischen, orthopädischen und inneren Krankheiten werden häufig chinesische Mediziner beigezogen; auch Störungen im Bereich der Gynäkologie, der Urolo-

gie, bei Magen- und Darmerkrankungen sowie bei Allergien und Hauterkrankungen gehören zum Behandlungsfeld der TCM.

Christians Problem

Der zwölfjährige Brugger Schüler Christian Melillo leidet seit längerer Zeit an asthmatischen Allergien. Nebst der Infektion der Augen traten psychosomatische Schwächungen auf: Er war oftmals müde, lust- und antriebslos. Seine Mutter erklärt: «Wir haben vieles ausprobiert, aber ein wirklicher Erfolg blieb aus.» In Absprache mit dem Augenarzt wurde Dr. Zhao kontaktiert. Nach einer Probesitzung diskutierte man denkbare Behandlungsmethoden. Mit Akupunktur, Schröpfen und gezielten Massage-techniken sollte das Problem angegangen werden. Christian war sofort einverstanden. «Am Anfang hatte ich schon etwas Angst vor den Nadeln. Aber das tut ja überhaupt nicht weh.»

Christian hat jetzt bereits zwölf solcher einstündiger Sitzungen hinter sich. Er äussert sich positiv: «Ja, ich bin zufrieden.» Die Ermüdungserscheinungen sind am Abklingen. Die Medikamente konnten abgesetzt werden. Nun muss sich in der Pollenflugzeit noch weisen, in welchem Mass sich die Anfälligkeit auf allergische Schwächen reduziert hat. ●